

# Fehrbelliner Zeitung

Anzeiger für das Ländchen Berlin  
und Umgegend.

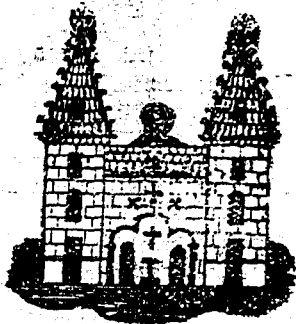
Erscheint wöchentlich zweimal: am Mittwoch und Sonnabend.

Abonnementpreis:

für Monat August 90 Pfg.

Durch Boten ins Haus gebracht 1 Mk., durch die Post 1,30 Mk.

Druck und Verlag: W. Oswald.



Behördliches Publikations-Organ für die  
Stadt Fehrbellin.

Anzeigenpreise:

die 5 mal gespaltene Petitzeile 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg.,  
Reklamezeile 50 Pfg.

Preise freibleibend.

für die Redaktion verantwortlich: Walter Oswald.

Nr. 64

Sonnabend, den 8. August 1925

Jahrg. 36

## Reichstags-Protest gegen Polens Gewaltpolitik.

Deutsche Gegenmaßnahmen: Abschiebung polnischer  
Optanten.

Der Reichstag hat sich gestern mit der Vertreibung der deutschen Optanten aus Polen beschäftigt und nach eingehender Aussprache einer Resolution aller Parteien — die Kommunisten allein ausgenommen — angenommen, die folgenden Wortlaut hat:

Der Reichstag protestiert gegen die von der Regierung der Republik Polen gegen die deutschen Optanten rückwärtslos verfügten Ausweisungen. Er gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß durch eine solche Verletzung unveräußerlicher Menschenrechte dem Frieden der Welt nicht gedient wird. Der Reichstag fordert die Reichsregierung auf, auch weiterhin alle nötigen Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um die polnische Regierung von der Fortsetzung einer so verwerflichen Politik abzuhalten und mit allen Kräften für das Wohl und die Zukunft der vertriebenen Deutschen zu sorgen.

Deutschland hat mit wahrer Baumesgeduld immer wieder versucht, mit Polen zu einer Verständigung zu kommen. Jetzt erst, nachdem Tausende von Deutschen Heimat und Herd bereits verlassen müssen, und nachdem vom deutschen Generalkonsulat in Warschau dem Auswärtigen Amt berichtet worden ist, daß die polnischen Behörden Maßnahmen zur weiteren zwangswelken Abschiebung von deutschen Optanten treffen, haben die zuständigen inneren Stellen in Deutschland die nötigen Maßnahmen in die Wege geleitet, um die noch in Deutschland verbliebenen polnischen Optanten in der gleichen Weise zum Verlassen des Reiches zu zwingen. Diese nach dem brutalen Vorgang der Polen selbstverhängliche Gegenmaßnahme Deutschlands wird allgemein Billigung finden.

## Drusen-Aufstand in Syrien.

Niederlage der Franzosen.

In Syrien haben sich die Drusen, ein kriegerisches Bergvolk des südlichen Libanon, gegen die französische Herrschaft erhoben. Es ist zu schweren Kämpfen gekommen, bei denen die Franzosen eine ernsthafte Schlappe erlitten haben.

Es gelang den aufständischen Drusen, mehrere Geschütze zu erobern und die Stadt Sueida, die Hauptstadt der Nabeul-Drusen, einzunehmen. Sie haben ferner 100 mit Vorräten und Munition beladene Kamelle erobert. Die Franzosen haben zahlreiche Verluste an Toten und Verwundeten erlitten und sich nach Latakia zurückgezogen. In Damaskus, der Hauptstadt Syriens, wo bereits 250 Verwundete eingetroffen sind, herrscht Panik. Die Offiziersfamilien sind schon fast alle nach der Küste abgereist.

**Salzwedel.** Der Wanderprediger und Naturapostel Gustaf Nagel wurde vom Schöffengericht Salzwedel wegen schwerer Beamtenebeleidigung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

**Limburg, 7. August.** Der Bahnamteiler Stuppe kam in einem Ort bei Limburg dadurch ums Leben, daß er mit einer Kirche eine Welle verschluckte, die ihn in den Hals schlug, so daß er erstickte.

**Obernburg.** In Obernburg (Bayern) wurden vier Marokkaner eingeliefert, die von der Gendarmerie, im Wald aufgegriffen worden waren. Es handelt sich um Deserteur aus der französischen Besatzungsarmee, die zu Fuß über den Rhein durch Baden und Württemberg gewandert waren, einen Offizier, zwei Unteroffiziere und einen Soldaten.

## Heimatliches.

Fehrbellin, den 7. August 1925.

**Silberhochzeit.** Am kommenden Montag begeht Herr Tischlermeister Fritz Kressin nebst Gemahlin das Fest der Silberhochzeit. Wir wünschen dem Jubelpaare viel Glück und Segen auf dem Wege zum goldenen Hochzeitjubiläum.

Am 3. August fand die Monatsversammlung des Landwirtschaftlichen Hausfrauen-Vereins Fehrbellin im Saale des „Stadt Magdeburg“ in Fehrbellin statt. Der Freude aller Mitglieder stand die Frau Vorsitzende wieder auf ihrem Posten. Nach herzlichster Begrüßung der Frau Vorsitzenden folgten die Verlesung des Protokolls

der letzten Sitzung, der Kassenbericht und die Berichte der Beraterinnen. Die Gartenberaterin sprach über Gartenarbeiten im Monat August. Ein Stunden- und Sämereienaustausch wurde für die nächste Sitzung angeregt. Die Geflügelberaterin berichtete über die Bekämpfung des Ungeziefers im Taubenschlag und warnte vor Ankauf ausländischen Geflügels, da die Gefahr besteht, die Bombardische Geflügelpest einzuschleppen. Die Schweineberaterin berichtete über den Wert des Grünfutters für die Schweine und über Seuchenbekämpfung im Schweinehalt. Die hauswirtschaftliche Beraterin sprach über verschiedene Waschmittel für Wollwäsche. Ein sehr praktisches Rehröhrchen und eine Bohnenabziehmaschine wurden vorgeführt. Die Zeitungsfreierin las einige Artikel aus „Land und Frau“ vor, da ja leider die Zeitung noch immer nicht von allen Mitgliefern gehalten wird. Dann folgte der stets von allen Mitgliefern gern gehörte vaterländische Bericht. Frau Dr. Grell sprach diesmal aus Anlaß der Jahrtausendfeier am Rhein in packender Weise über die Rheinlande und ihre Bedeutung für unser Vaterland. Die Frau Vorsitzende berichtete über die große landwirtschaftliche Ausstellung in Stuttgart und schilderte, wiewohl fabelhafte Arbeit die Hausfrauenvereine von Württemberg unter der Leitung der Fürstin Hohenlohe geleistet hätten. — Für den 18. August wurde mit dem Frauener Hausfrauenverein gemeinsam ein Ausflug nach Tormow beschlossen. Anmeldungen sind bis zum 10. August an Frau von Fieken oder Frau Dr. Grell zu richten. — Frau Dr. Kiehe hielt nun in humorvoller Weise einen sehr lehrreichen und interessanten Vortrag über die moderne Küche und Küchengeräte. Der Vortrag klang dahin aus, daß sich die Hausfrauen bei jedem Einkauf fragen sollen: 1. entspricht das zu kaufende Gerät seinem Zweck? 2. läßt es sich leicht reinigen? 3. läßt es sich leicht handhaben? Würden diese drei Fragen mehr beachtet, so hätten die Hausfrauen mit der Zeit nur praktische Dinge in ihren Küchen. Mit herzlichem Dank an die Vortragende schloß die Vorsitzende die Sitzung.

\* **Kino.** Am Montag bringen die Fehrbelliner Lichtspiele den Ufa-Film „Wer war der Vater?“ Die Neue Berliner Mittags-Zeitung schreibt darüber:

„Ma e Busch ist die Hauptdarstellerin, hübsch, sympathisch, in manchen Momenten sogar ergreifend. Conrad Nagel gibt den Liebhaber und Oberrichter mit guter Haltung. Creighton Hale den Liebenden mit edlem Temperament, besonders als Verteidiger.“

Die Gerichtszene ist überhaupt der Höhepunkt, hier haßt sich alles zündend zusammen. Schuld und Unschuld kämpfen einen harten Kampf. Güte und Gemeinheit streben sich gegenüber — und die Gemeinheit siegt! Die Technik spielt ein brillantes Feuerwerk, sie reizt mit, kesselt Auge und Gehirn, und als das Todesurteil verhängt wird, schlachtet das Parkett, schlachtet der Rang, schlachtet die Galerie.

In sehr r Art ist der Film also ein voller Erfolg.

— **uk. Der Himmel im August.** Der 31 Tage umfassende August zeigt schon auffallend, wie die Tage kürzer, die Nächte länger werden. Zu Anfang des Monats geht die Sonne noch 4,23 auf, am 25. August erst um 5 Uhr, am 31. gar erst 5,10. Die Untergangszeiten unseres Tagesgestirns sind: am 1. August 7,48, am 26. um 7 Uhr und am 31. bereits 7,49. Demnach geht die Sonne am Ende des Monats eine ganze Stunde später auf als zu Anfang! Am 23. August, 5 Uhr abends tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau. Am 4. August findet von 11 Uhr 27 Minuten vormittags bis 2 Uhr 18 Minuten nachmittags eine im westlichen Nord- und Südamerika, in Australien und im südlichen Asien sichtbare partielle Mondfinsternis statt, der zweiten in diesem Jahre. Bei uns ist natürlich nicht das Geringste davon zu bemerken. Am 4. August haben wir Vollmond, am 11. letzten Viertel, am 19. Neumond und am 27. erstes Viertel. Von den Planeten-Erscheinungen ist zu bemerken: Merkur bleibt unsichtbar. Venus bleibt weiter als Abendstern sichtbar, indem sie rund eine Stunde nach der Sonne untergeht. Mars ist im Glanzbereich der Sonne unsichtbar. Jupiter steht Mitte d. M. 10 Uhr abends in 14 Grad Höhe im Süden im Sternbild des Schützen und geht 6 Stunden nach der Sonne unter. Saturn steht in den frühen Abendstunden tief im SW und geht Mitte d. M. 2¼ Stunden nach der Sonne unter.

— **uk. Bauernregeln vom August.** Wenn's im August stark tauen tut — bleibt das Wetter meistens gut. Ist's in der ersten Augustwoche heiß — so bleibt der Winter lange weiß. Gibt's im August rechten Sonnenschein — so wird die Ernte besser sein. August ohne Feuer — macht das Brot teuer. Im August viel Regen — ist dem Wein kein Segen. Bläst im August der Nord — so dauert gutes Wetter fort. Stellen sich Anfang Gewitter ein — so wird es bis zu Ende sein. Der August muß Hitze haben — sonst wird der Früchte Zahl und Güte begrabt. Je dichter der Regen im August — je dünner wird der Mist. Für einzelne Tage: 4. August. Viel Hitze um Dominikus — ein strenger Winter kommen muß. 5. August. Zu Oswald — wachsen die Rüben bald. Wenn's an Oswald regnet — wird teuer das Getreid' — und wären alle Berge aus Mehl bereikt. 10. August. An

St. Laurenti Sonnenschein — bedeutet ein gutes Jahr für den Wein.

— **uk. Strahlenpilzkrankheit.** Eine schwere Gefahr droht im Sommer allen denjenigen, deren Gewohnheit es ist, auf Spaziergängen Gräser durch den Mund zu ziehen oder unreife Getreidekörner zu kauen. Genane Forschungen haben ergeben, daß vor allem Getreidekörner, aber auch Gräser Keime bergen, die ins Blut übergehend, eine krankhafte Veränderung des Zellengewebes erzeugen und Ursache der unheilbaren Strahlenpilzkrankheit werden können. Meist ist sie aber nicht sofort bemerkbar und der operative Eingriff vergeblich. Da sich die Krankheit strahlenförmig ausbreitet, schreitet auch der geringste, bei der Operation übersehene Rest des gefährlichen Krebsartigen Geschwürs unablässig im Körper fort, und nur ein früher Tod unter großen Schmerzen bringt Erlösung. Also Vorsicht!

— **Neuruppin.** Selbstmord durch Erhängen verübte der 23 jährige Zimmererlehrling M., Sohn eines hiesigen Zigarrenhändlers. Die Ursache ist unbekannt.

— **Friesdorf.** Bei dem am Sonntag nachmittag über unsere Stadt ziehenden Gewitter schlug der Blitz in das Rossow'sche Haus ein. Der ganze Hausflur war ein Flammenmeer und sämtliche Leitungen waren gerissen. Anderer Schaden wurde nicht angerichtet.

— **Berleberg.** Während des Ausmarsches der Schützengilde zum Königsstuhl-Fest wurde der Viehhändler Sttgast, der seit Jahrzehnten der Gilde angehört, in der Wittenberger Straße von einem Herzschlag betroffen.

— **Landau, 4. August.** Die Zollbehörde in Landau hat acht Eisenbahnwagen französischen Cognaks beschlagnahmt, die unter falscher Deklaration zu ermäßigtem Zollsatz eingeschmuggelt werden sollten.

— **Vom Hunsrück.** Allen Geflügelzüchtern und Hundebesitzern können nicht angelegentlich genug die Futtermittel von Spratt's Aktiengesellschaft in Berlin-Nummelsburg empfohlen werden. Die Produkte dieser Firma, die sich während ihres 60 jährigen Bestehens einen Weltruf erworben hat, werden jetzt in der alten Güte wieder hergestellt, d. h. Spratt's Hundefleisch aus vollwertigem, nicht ausgelangtem Rindfleisch und prima Weizenmehl mit einem Zusatz Knochenmehl, das wegen seines hohen Gehaltes an Phosphorsäure für den Aufbau der Knochen so überaus wichtig ist, und daselbe gilt von Spratt's Fleischfaser-Geflügel-Futter, das besonders für Legegeflügel in Betracht kommt. Auch hierbei wird nicht rohen Fleischmehl verwendet, sondern hochwertiges Rindfleisch in Verbindung mit Weizenmehl, und die hiermit erzielten Erfolge sind denn auch geradezu erstaunlich. Die Küden-Aufzucht wird eine spielend leichte Sache, die Eierproduktion wird wesentlich erhöht, das Gefieder wird glänzend und das Mausern leicht und Eier und Küden werden auch im Winter erzielt. Da das an und für sich nicht teure Geflügelfutter auch in ganz kleinen Quantitäten seine volle Wirkung ausübt, so ist der mit ihm zu erzielende Gewinn ein ganz beträchtlicher, wie dies aus den zahlreichen Anerkennungs-schreiben hervorgeht. Ebenso beliebt ist auch Spratt's Hundefleisch, der für die Aufzucht der Hunde beinahe unersetzlich ist, und wer daher die Spratt'schen Fabrikate noch nicht aus eigener Erfahrung schätzen gelernt hat, der sollte in seinem eigenen Interesse einmal einen Versuch mit ihnen machen.

Die Fehrbelliner Zeitung  
Druckerei  
Abonnementbestellung durch jeden Briefträger  
Bestellungen nehmen: vom Verlag, Berlin C 12

Bücherchau.

In Reclams Universal-Bibliothek erschien unter  
Nr. 3878—80:

**Wolfgang Golther:**  
**Schiller**

Dichter-Biographien 1. Band

Heft 1, 20 M., Band 2. — Mk., Halbleder 3.20 Mk.

Der Berufsmensch, der über wenig Zeit verfügt, aber trotzdem gern an der Erweiterung seiner Bildung arbeitet, will rasch, aber dennoch gründlich orientiert sein und von dem Gelesenen einen leicht festzuhaltenden Gesamteindruck mitnehmen. Golther erfüllt diese Forderung in der vorliegenden Schiller-Biographie vortrefflich. Mit kundiger Hand meistert er den großen Stoff und gibt eine klare und in der Wortprägung fein durchdachte Darstellung des Lebens und Schaffens unseres großen, vollstimmigen Klassikers. Das Buch wird demjenigen ein willkommener Wegweiser sein, welchen die Mittel zur Beschaffung einer größeren Schiller-Biographie und die Zeit zu deren eingehendem Studium mangeln.  
Zu beziehen durch die Buchhandlung der Fehrbelliner Zeitung, Fehrbellin.